



Erasmus+



BZB

Bildungszentren des
Baugewerbes e.V.

RefuTools

Entwicklung einer Toolbox zur Unterstützung von Flüchtlingen und Beschäftigten in der Flüchtlingsarbeit

ZWECK:

Die beruflichen Aus- und Weiterbildungssysteme in den wenigsten Herkunftsländern von Flüchtlingen und Asylsuchenden sind mit den in Europa verbreiteten Systemen vergleichbar, so dass in vielen Fällen eine Anerkennung des im Ausland erlernten Berufs kaum möglich oder zumindest sehr schwierig zu realisieren ist. Hinzu kommt, dass gerade diese Zielgruppe sehr häufig keinerlei Nachweise für die vorhandenen beruflichen Kompetenzen und Fähigkeiten vorlegen kann. Daher ist für diese Personen der Zugang zum Arbeitsmarkt und zu den Aus- und Weiterbildungssystemen im Aufnahmeland mit erheblichen Schwierigkeiten verbunden.

Dies führt in letzter Konsequenz dazu, dass eine gesellschaftliche Integration nicht erfolgen kann. Das Projekt dient daher dem Zweck, in Übereinstimmung mit der Paris-Deklaration Flüchtlingen einen niederschweligen Zugang zum Bildungssystem in den jeweiligen Projektpartnerländern zu ermöglichen. Das Vorhaben orientiert sich dabei an den besonderen Bedarfen, die die Zielgruppe der Flüchtlinge und Asylsuchenden mitbringt.

ZIELSETZUNG:

Die Projektzielsetzung besteht in der Entwicklung folgender innovativer intellektueller Outputs ("RefuTools"), die als ganzheitlicher Ansatz sich gegenseitig ergänzender Outputs zu betrachten sind:

- O1) Integration.Guide: Webbasierte App für Smartphones mit Informationen zum Alltagsleben für Flüchtlinge
- O2) Pädagogisches Theater: Aufarbeitung relevanter Verhaltensweisen für Flüchtlinge in den Projektpartnerländern
- O3) Brettspiel: Spielerisches Kennenlernen von Softskills, die für eine gesellschaftliche Integration in den Projektpartnerländern von Bedeutung sind
- O4) Curriculum: Vermittlung niederschwelliger beruflicher Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse im Bauhandwerk

PRIMÄRE ZIELGRUPPE:

Die zu entwickelnden intellektuellen outputs stehen Menschen zur Verfügung, die auf ihrer Flucht aus Krisenregionen in einem der teilnehmenden Projektpartnerländer angekommen sind und von dort entweder weiterreisen oder um Asyl ersuchen.



Erasmus+



BZB

Bildungszentren des
Baugewerbes e.V.

SEKUNDÄRE ZIELGRUPPE:

Die intellektuellen outputs stehen zudem haupt- und ehrenamtlichen Flüchtlingshelfern zur Verfügung.

LÄNDERÜBERGREIFENDER BEZUG:

In allen beteiligten Partnerländern besteht ein großer Handlungsbedarf zur Unterstützung der Flüchtlingsarbeit. Einerseits besteht die Partnerschaft aus Ländern, die im Strom der Flüchtlingsbewegungen liegen, wie Bulgarien, Slowenien und Österreich, wo Flüchtlinge ankommen und nach mehr oder weniger kurzem Aufenthalt in das eigentliche Zielland weiterreisen. Andererseits zählen Italien, Spanien und Deutschland zu den Ländern der Europäischen Gemeinschaft, in denen Flüchtlinge Asylanträge stellen, nachdem sie süd- oder osteuropäische Staaten durchquert haben.

Aus diesem Grund haben die Projektpartner vereinbart, ihre Kompetenzen zu bündeln und die vier intellektuellen outputs gemeinsam und länderübergreifend zu entwickeln und zu verbreiten. Unterschiedliche Projektteams (zusammengesetzt aus mind. 2 Partnerländern) arbeiten an der grenzüberschreitenden Konzeption, Entwicklung und am Test von vier *RefuTools*; darüber hinaus werden eine Projektinternetseite, ein Evaluationskonzept und drei Newsletter gemeinsam entwickelt.

Das Projekt wird durch ERASMUS+ gefördert. Projektzeitraum ist von 1. Oktober 2016 bis 31. August 2018 unter Leitung des Westdeutschen Handwerkskammertages.

Projektkoordinator für die BZB: Frank Bertelmann-Angenendt, frank.bertelmann@bzb.de

Partners:

- Cnet Group Ltd., Sofia, Bulgarien
- VondiConsulting Unternehmensberatung Vondrak KG, Innsbruck, Österreich
- Centre Edile Andrea Palladio, Vicenza, Italien
- Chamber for Industry and Commerce, Ljubljana, Slowenia
- Fundación Laboral de la Construcción, Madrid, Spanien
- BFW BAU NRW, Düsseldorf/Kerpen
- BZB